

Einleitung	9
1. <i>Jüngerschaft und Leidensnachfolge</i>	11
1.1 Das Faktum der Jüngerberufung und Nachfolge	11
1.2 Die Erklärung der Leidensverheißung an die Jünger als Konsequenz der Todeserwartung Jesu	14
1.3 Die Leidensankündigung an die Jünger als Argument für eine gleich- geartete Zukunftserwartung Jesu	17
2. <i>Todeserwartung und Todesgewißheit Jesu als historisches Problem</i> . .	23
2.1 Die Todeserwartung Jesu als historisches Problem	23
2.1.1 Zur Möglichkeit und Notwendigkeit einer historischen Rückfrage . .	23
2.1.2 Eine auffällige Unsicherheit in der Formulierung des Jesus zugesprochenen Gewißheitsgrades	25
2.1.3 Zur Begründung der Beschränkung der Fragestellung auf die Todeserwartung	26
2.1.4 Die Problematik psychologisierender Argumentation	30
2.2 Die Hypothese einer vorgängigen Todesgewißheit Jesu im Anschluß an die Offenbarungsszene der Taufperikope	33
2.3 Der Tod Johannes des Täuflers als Präfiguration des Schicksals Jesu? .	38
2.3.1 Der Beginn des Wirkens Jesu im Hinblick auf das Wirken Johannes des Täuflers	39
2.3.1.1 Mk 1, 14a	39
2.3.1.2 Joh 3, 24	41
2.3.1.3 Mt 11, 2–6 par Lk 7, 18–23	42
2.3.2 Die Besonderheit des Wirkens und der Verkündigung Jesu im Gegen- über zu Johannes dem Täufler	44
2.3.2.1 Die Hinrichtung des Täuflers	44
2.3.2.2 Das Auftreten Jesu im Verhältnis zum Wirken des Täuflers	49
2.3.3 Konsequenzen für die Begründung der Todesgewißheit Jesu	57
2.3.4 Anhang: Die „Nachgeschichte“ des Täuflers als historisch wirksame Interpretations- und Verstehenshilfe für das Jesusgeschick?	58
2.4 Der „Todesbeschuß“ Mk 3, 6	64
2.4.1 Die theologische Intention des Mk-Aufrisses	65
2.4.2 Mk 3, 6 im Rahmen der Streitgespräche 2, 1–3, 6	67
2.4.2.1 Das Problem eines Todesbeschlusses als Konsequenz der Sabbatheilung	69
2.4.2.2 Mk 3, 6 als redaktioneller Schlußvers	72
2.4.3 Zusammenfassung	78
2.5 Die „galiläische Krise“ als historisch relevanter Ansatzpunkt für die Begründung der Leidensgewißheit Jesu?	79
2.5.1 Die Hypothese von F. Mußner	79
2.5.2 Grundsätzliche Fragen zur „galiläischen Krise“	81
2.5.2.1 Eine „Krise“ in Galiläa?	81

2.5.2.2	Die Aussendung der Jünger	83
2.5.2.2.1	Ein Beleg für das Scheitern Jesu?	84
2.5.2.2.2	Die Konstituierung des Zwölferkreises	85
2.5.2.2.3	Mt 11, 21–24 par Lk 10, 13–15	86
2.5.3	Zur Unterscheidung einer „Periode des Angebots“ und einer „Periode der Ablehnung“ im Wirken Jesu	93
2.5.3.1	Probleme dieser Aufteilung	93
2.5.3.2	Die Begründung mit Jesuslogien	96
2.5.3.2.1	Mt 11, 6 par Lk 7, 23	96
2.5.3.2.2	Lk 7, 31f par Mt 11, 16f	97
2.5.3.2.3	Lk 11, 49–51 par Mt 23, 34–36; Lk 13, 34f par Mt 23, 37–39 . .	98
2.5.3.2.4	Lk 11, 47f par Mt 23, 29–31	101
2.5.3.2.5	Lk 6, 22f par Mt 5, 11f	101
2.5.3.3	Jesu Verkündigung des Heilswillens Gottes	103
2.5.4	Zur Notwendigkeit einer Unterscheidung zwischen der Erwartung Jesu und der rückschauenden Darstellung der Evv	103
2.5.5	Die Problematik einer Bindung der Todesgewißheit Jesu an die Erfahrung der Ablehnung	106
2.5.6	Anhang: „Ablehnung“ und heilsmittlerisches Todesverständnis Jesu .	109
2.6	Jesu Tod am Kreuz als Konsequenz des in seinem Wort und Wirken geltend gemachten Vollmachtsanspruches	112
2.6.1	Das Zusammenwirken von jüdischer Obrigkeit und römischem Statthalter bei der Verurteilung Jesu	115
2.6.2	Die Sadduzäer des Jerusalemer Synedriums als Initiatoren der zu Jesu Hinrichtung führenden Aktion	117
2.6.3	Die Entscheidung in Jerusalem	123
2.6.3.1	Fragen zur Historizität der sog. Tempelreinigung	123
2.6.3.2	Ein kritisches Tempelwort Jesu als Grund für die Anklage	125
2.6.4	Hat Jesus seinen Tod provoziert?	127
2.6.5	Die historische Relevanz des „eschatologischen Ausblicks“ Mk 14, 25 par für die „Todesgewißheit“ Jesu	130
2.6.6	Zusammenfassung	134
2.7	Zur Problematik einer Rückdatierung der Todeserwartung und Todesgewißheit Jesu in die Zeit des öffentlichen Wirkens in Galiläa	135
2.7.1	Zur Präzisierung der Fragestellung	135
2.7.1.1	Zwei gegensätzliche Positionen	135
2.7.1.2	Das Problem von Kontinuität und Diskontinuität	137
2.7.1.3	Die Gottesbotschaft Jesu als Grund der Konflikte	138
2.7.1.4	Zum Gang der Analyse	139
2.7.2	Logien, in denen Jesus sein Leiden voraussagt	140
2.7.2.1	Die „offenen“ Leidensweissagungen Mk 8, 31 parr; 9, 31 parr; 10, 33f parr	140
2.7.2.2	„Verdeckte“ Leidensweissagungen	146
2.7.2.2.1	Mk 2, 20	146
2.7.2.2.2	Lk 17, 25	147
2.7.2.2.3	Lk 13, 33	147

2.7.2.2.4	Mk 10, 38b; Lk 12, 50	148
2.7.2.2.5	Mk 10, 45b	150
2.7.2.2.6	Mk 12, 1–12 parr	151
2.7.2.3	Zusammenfassung	154
2.7.3	Wesentliche Faktoren des Wirkens Jesu als Anknüpfungspunkte einer daraus resultierenden Todesgewißheit	155
2.7.3.1	Jesu als „Freund der Zöllner und Sünder“	156
2.7.3.2	Jesu Haltung gegenüber dem Gesetz	160
2.7.3.3	Jesu Verletzung der Sabbatgebote	162
2.7.4	Der Wille Gottes als die Jesu Erwartungen bestimmende Größe	163
2.8	Zusammenfassung	165
3.	<i>Jüngerschaft – der vorbehaltlose Dienst für die Gottesherrschaft in der Nachfolge Jesu</i>	168
3.1	Die Problematik einer an den Ruf zur Nachfolge geknüpften Leidens- verheißung an die Jünger	168
3.2	Das Wort vom „Tragen des Kreuzes“ Mt 10, 38 par; Mk 8, 34 parr . .	169
3.3	Jüngerschaft als Dienst für die Gottesherrschaft	171
	Abkürzungen	173
	Literaturverzeichnis	174